

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

diplomatische Korps an und verstand es, die Konjunktur erfassend, sich sowohl beim Außenminister wie beim Thronfolger in Gunst zu setzen, indem er deren Programm einer österreichisch-ungarischen Annäherung an Rußland auch zu dem seinigen machte. Dies hinderte jedoch den Oberst M. nicht, auch weiterhin den unmittelbaren Verkehr mit den Kundschaftern aufrechtzuerhalten.

Eines Tages erhielt das Evidenzbüro aus dem Auslande eine von einem „Patrioten“ unterzeichnete Warnung, daß ein österreichischer Untertan in der Hauptstadt des betreffenden Landes Zusammenkünfte mit einem Organ des Nachrichtendienstes habe. Der Anzeige lag eine Photographie bei, worauf am Fuß eines Monumentes zwei Männer zu sehen waren. Der eine von ihnen sollte der österreichische Spion sein.

Durch die Erhebungen der Kundschaftsgruppe des Evidenzbüros wurde dieser Mann, von dem lediglich das Lichtbild vorlag, als ein Beamter in Wien ausgeforscht. Die Beobachtung ergab, daß er von Zeit zu Zeit an wechselnden Orten Zusammenkünfte mit dem russischen Militärattaché habe. Die Verhaftung eines Mitgliedes des diplomatischen Korps schien in dieser Zeit politischer Hochspannung nicht opportun. Ich ordnete daher an, daß nach der nächsten Zusammenkunft der Beamte allein zu verhaften und auf die nächste Polizeistation zu bringen sei, wo er sofort einem Verhör unterzogen werden sollte. Es war zu erwarten, daß er in der ersten Überraschung ein Geständnis ablegen würde, womit die Grundlage für die Abberufung des kompromittierten Attachés gegeben war.

Die Ereignisse spielten sich programmgemäß ab. Der Verhaftete gestand die wiederholte Übergabe von Schriften reservierten Inhaltes an Oberst M. Conrad beauftragte mich, den Fall dem Außenminister mit der Aufforderung zu melden, die nötigen Schritte zur Abberufung des kompromittierten Russen einzuleiten.

Die Sache kam dem Grafen Aehrenthal äußerst ungelegen, insbesondere, als ich ihn aufmerksam machte, daß am nächsten Tag ein Hofball stattfinde. Der Kaiser pflegte hiebei das diplomatische Korps zu empfangen und einzelne Mitglieder ins Gespräch zu ziehen. Man konnte dem Monarchen nicht zumuten, einem fremden Staatsangehörigen freundschaftlich entgegenzu-